

vivagym Vereinsreisen vom 25. und 30. April 2018

Zuerst will ich erwähnen, dass wir mit unseren Reisen den vivagym Mitgliedern eine Riesenfreude bereiteten. Dank der hervorragenden Organisation von Oskar Schett und Kurt Egli klappte auf Anhieb alles und die Reisetage waren einfach perfekt in Sachen „Chriesibluesch“ am ersten Reisetag und Wetter an beiden Tagen. Wiederum war uns der Wettergott wohlwollend gesinnt.

Unser Chauffeur, Herr Markus Knüsel, erwartete die Teilnehmenden, 43 an der Zahl, pünktlich um 8.30 Uhr zur Abfahrtszeit, wobei der grösste Teil schon nach 8.00 Uhr am Treffpunkt erschien. Nach einer kurzen Begrüssung von Markus und mir führte er uns via Hombrechtikon-Feldbach-Rapperswil-Hirzel nach Sihlbrugg - eine herrliche Fahrt über Land mit Sicht auf Zürichsee und die Glarner-Alpen. Seine angenehme Fahrweise und ruhige Art war einfach Klasse. In Sihlbrugg stieg Herr Josef Strickler zu – seines Zeichens begeisterter IG Zuger Chriesi Vereinsmitglied. Er vermittelte uns jede Menge von interessanten Informationen. Der Verein wurde 2008 in der Stadt Zug gegründet. Schweizweite Aufmerksamkeit erhielt das Projekt „1000 Kirschbäume für Zug“. In diesem Jahr soll die Pflanzung von 1000 neuen Kirschbäumen in der Region realisiert werden. Die Bevölkerung kann sich mit Patenschaften daran beteiligen. Er präsentierte uns ein ca. 600 seitiges Buch über die „Chriesi-Geschichte“. Als Dank für Josef Stricklers umfassenden Vortrag erhält er von uns einen Obolus, den er nach eigenem Gutdünken einsetzen kann.

Ein bisschen zu früh trafen wir dann auf dem Hotzenhof in Deinikon bei Baar ein. Dort erwartete uns das Ehepaar Hermann und Bernadette Hotz-Mathis, die uns herzlich begrüßten.

Erbaut wurde der Hotzenhof im Jahr 1531 und in den Jahren 2002-2003 restauriert. Er ist am Fusse der Baarburg gelegen und wird in der 12. und 13. Generation von der Familie Hotz-Mathis mit Sohn Philipp bewirtschaftet. Sie besitzen 12 Ha Eigen- und 7 Ha Pachtland. Darauf ernten sie Obst, Gemüse, Weintrauben und Beeren, die ökologisch produziert werden nach den Richtlinien der integrierten Produktion (IP Standard). Früchte und Beeren werden zu Konfitüren, Sirup, Trockenobst, Fruchtsäften, gebranntem Wasser, Likören und Weinen verarbeitet.

Nach dieser kurzen Einführung wurden wir zu Kaffee und frisch zubereitetem Zopf eingeladen, wo uns Hermann Hotz über ihr Bestreben, den Hof im Einklang mit der Natur zu führen, viele interessante Informationen vermittelte. Herr Strickler zeigte uns die „Chriesi-Bibel“, ein umfassendes Werk mit vielen geschichtlichen Informationen. Dieses Buch sei im Buchhandel für ca. CHF 85.00 zu haben!

Danach machten wir einen kurzen Rundgang durch die verschiedenen Kulturen. Neu hinzu kommen Schafe, welche die Familie Hotz als „Rasenmäher“ in den Weinreben einsetzen. Eine gute Idee! Natürlich durfte der Besuch im Hofladen nicht fehlen, wo wir so manch Feines einkaufen konnten.

Der VOLG- Erlebnisbauernhof Zugerland kann man mit allen Sinnen erleben. Unter www.naturena.ch erhält man noch mehr Informationen über die verschiedenen Angebote. Dieser Hof ist beliebt für Brunches, Geburtstage, Apéros, Firmen- und Vereinsanlässe und unterhaltsame Rahmenprogramme, wie z.B. Farmsafaris oder originelle Bauernhof-Wettspiele.

Um die Mittagszeit fuhr uns Markus via Sattel bis an den Ägeriesee, wo wir im Seminarhotel ein vorzügliches Essen genossen. Alsdann war es Zeit für die Heimreise, wobei uns Markus zum Abschluss noch mit einem Umweg nach Einsiedeln überraschte. Dort hatten wir eine Stunde Zeit zur freien Verfügung.

Einen speziellen Dank geht an die Herren Strickler und die Familie Hotz sowie an den Chauffeur, der uns wohlbehalten nach Uster brachte. Alle haben dazu beigetragen, dass wir einen unvergesslichen Tag geniessen konnten. Dieses Erlebnis wird uns immer in Erinnerung bleiben.

Zum Schluss meines Berichtes noch zusätzliche und nützliche Informationen:
www.hofmaercht.ch

Anreise mit dem öV: mit dem Zug nach Baar, Bus Baar-Lättich (6 Min.). Ab Haltestelle zu Fuss ca. 15-30 Minuten zum Hotzenhof.

In der näheren Umgebung:

VOLG Sinnespfad auf dem Raten

Naturhecke zwischen Raten und Gottschalkenberg

Anreise: mit dem öV nach Zug, Bus nach Oberägeri (umsteigen) bis Raten.

Raten-Gottschalkenberg – schöne Rundwanderung ca. 1 – 2 Stunden.

Uster, 1. Mai 2018 ursula egli



